

Geldern, den 13.4.2018

Sehr geehrter Herr Hauzirek, sehr geehrter Herr Heinitz,

erst einmal mal herzlichen Dank für den offenen Gedankenaustausch zum Thema - um es als Arbeitstitel so zu nennen - "Spracherwerb und praktische Eingliederung" am vergangenen Mittwochnachmittag.

Frau Rautenbachs Einladung an Ihre wie unsere Kunden mit der Bitte um Verteilung im Hinblick auf die Dienstag, den 15.5.2018, geplante Eröffnung des SUKH (Sprach- und Kulturhaus) der DEtraining GmbH an der Schloßstr. 2a in 47608 Geldern, richtet sich wie gesagt in erster Linie an unser primäres Zielpublikum Migranten/Flüchtlinge, die Deutsch lernen sollen und wollen und denen mit frühzeitigen berufssprachlichen (Fort-) Schritten zu Arbeitsmarkt-, Ausbildungs- bzw. Teilhabeperspektiven gedient ist: Eile mit Weile.

Presse, Politik und Verwaltung dürfen sich zur offiziellen Eröffnung im Juni auf erste Ergebnisse des integrativen Geschäftsmodells auf Basis unserer Gespräche freuen. Die Wirtschaft?

Ausbildungswarte der Innungen, Kammern und Betriebe werden in Abstimmung mit Ihnen von uns angesprochen, um Engpässe auf dem Arbeitsmarkt zwischen Angebot und Nachfrage im zweiten Schritt des Feldforschungsprojekts i3BSP™ mit SPARE's in MigraTeams* qualitativ zu erfassen, quantitativ näher zu bestimmen und praktisch die Frage zu beantworten, über welche Schnittstellen im Netzwerk der Arbeit Teilhabe (spin-off) am Arbeitsmarkt auf welche Weise gesteigert (start-up) und beschleunigt (scale-up) werden kann: Wertvorstellungen - Performance Design - Rentabilität und gesundes Wachstum.

Wir befinden uns, wenn Sie wollen, mit Ihnen auf dem ersten Schritt zur praktischen Erforschung der Talente Ihrer Kunden, wo sie sich vorhandenen Erfassungsweisen entziehen. Ziel ist die Entwicklung von Parametern zu Arbeitsmotivation (Chancen) und Arbeitsethik (Risiken) zur nachhaltigen Paarung mit fachlichen Vorkenntnissen (Humankapital).

Zur Schaffung notwendiger konkreter Berührungspunkte sollen Probemaßnahmen in Form von *i3BSP™ (interkulturelle Berufsbezogene Sprach&PersönlichkeitsBildung)-Tiefeninterviews, SPARE's (SPrachARbeitsErfahrungs-Workshops) und MigraTeams (strukturelle Übungsarbeitsplätze mit Blick auf Zertifizierung Bildungsträger) anhand von Signalen aus dem Feld dienen, wie wir sie besprochen haben, um sie näher ins Auge zu fassen.

Die Frage ist, welche Finanzierungsmittel im Vorfeld zertifizierungspflichtiger § 45 bzw. 81 SGBII-Maßnahmen für demografisch und regionalwirtschaftlich relevante experimentelle Sozialforschungsinstrumente der betreuten Selbstorganisation zur Verfügung stehen, um kurzfristig diese Fäden aufzunehmen, die wir im Gespräch gesponnen haben.

Die wissenschaftliche Grundlage und Verantwortung ist im Rahmen meiner MMI (Master of Management on Innovation & Change)-Masterarbeit an der führenden staatlich akkreditierten niederländischen Privatuniversität NCOI integral gegeben.
Service Design?

Der ethnografische Forschungsschwerpunkt geht davon aus, dass wir unsere Umwelt einschließlich der Aufforstung eines verbrannten Europa nach 1648 selbst gestalten (Design) in dem Bestreben, das Leben durch sinnstiftende Arbeit leichter zu machen (Service).

Service Design als Methode beginnt also mit der Herantastung an die Kunden mit unbedingtem Respekt gegenüber deren Integrität, zur Erkennung der *Bedürfnisse*, Hoffnungen (Chancen) und Ängste (Risiken) - traumanutral - auf *Augenhöhe*, auf eine Vorstellung von der Zukunft gerichtet, auf die Erfassung des *Bedarfs* (Storytelling) und Aktivierung.

Wir können wie von Ihnen angeregt in unserem interkulturellen 'Soziallabor' auch Stellen schaffen, die über eine Anlernstätigkeit zum Berufseinstieg führen, möchten aber erst einmal an die Ideen anschließen, die Sie schon geäußert haben, und Sie um die Möglichkeit bitten, mit fünf Ihrer Kunden Tiefeninterviews von einer halben bis einer Stunde soweit machbar in der eigenen Umgebung zu führen, die uns zur Erhöhung der Vermittlungschancen näher an die Bedürfnis- und Kompetenzprofile unserer gemeinsamen Zielgruppe heranführen (Co-creation).

Der gegenseitige Vorteil wäre zwecks Ausschöpfung auch unkonventioneller Mittel wie ungenutzter Forschungsgelder im Lauf dieses Monats näher zu definieren und mit anderen Multiplikatoren zur Entdeckung geeigneter Interviewpartner wie Herrn Schmitz vom IB West, Ihren Kollegen den Herren Goßens in Uedem und Rauch in Wachtendonk sowie Herrn Pastoors von der Integra, die breiter aber ähnlich wie wir arbeitet, im engeren Rahmen abzustimmen.

Bei Ihnen sehe ich als aufschlußreiche Konstellation lebendig den Juristen und die beiden Taxifahrer vor mir, deren einer noch will und der andere nicht mehr, das ist so ein in sich widersprüchlicher Fokus, mit dem der Theaterpädagoge Äußerungen ermöglicht, die ohne die kreative Verfremdung unzugänglich blieben wie unterschiedliche Rechtsauffassungen, brandaktuell.

So wie wir mit Design unser Sein formen, teilen wir mehr oder weniger ausgebildete gesellschaftlich verabredete Lebensformen, in denen wir unser Verhalten regulieren, universell.

Neben den beiden Taxifahrern und dem Juristen schwebt mir eine Verwaltungskraft mit kommunikativem Einschlag vor und der 'Innenarchitekt' darf jemand sein, der bzw. die mit der Gestaltung von Räumen zu tun gehabt hat, zu Hause sind es hier wie da oft die Frauen.

Zum Vergleich habe ich ja letztens schon Verwaltungskraft und RaumgestalterIn auch bei den Herren Rauch, Parnitzke und Tauchmann angefragt, um ersteren um Mithilfe für zwei weitere demgemäße Interviewpartner zu bitten. Herrn Goßens bitten wir um Zustimmung, die erste Kursteilnehmerin (scharf denkende Abiturentin aus Eritrea, mit einem Landsmann verheiratete junge Mutter, A1+) zum Interview einladen zu dürfen. Verwaltungskraft?

Drei potenzielle Verwaltungskräfte und zwei RaumgestalterInnen sind das Spektrum eines Assessments, das aus den Einzelinterviews hervorgehen kann, neben den acht Interviews bis hierher kann ich mir noch zwei aus dem Kreis Ihrer Kollegen vorstellen, fünf weitere über Anlaufstellen der Caritas und Ehrenamtlichen in Geldern & Umkreis und fünf aus den verschiedenen Unterrichtsstufen bei Herrn Schmitz vom IB West, also zwanzig.

Wenn Sie dem Erkenntniswert aus zwei 2-stündigen Workshops à € 500, zwanzig Interviews zu je 250 Euro und einer 10-seitigen Zusammenfassung mit Tendenzen und Empfehlungen genug beimessen können, um die Durchführung des Pilotprojekts "Früher Spracherwerb und intensivierete Eingliederung" in Erwägung zu ziehen, ginge es um einen Sponsoringsbedarf von € 7.500 inklusiv Nebenkosten o. Reisespesen.

Geldern profitiert nicht nur von aktivierender Erfassung und sprachlicher Stimulierung insbesondere zukunftsfähiger, d.h. nachhaltiger arbeitsmarktrelevanter Kompetenzen der Leistungsempfänger, sondern sammelt im Benchmarking der Optionskommunen auch Punkte für die genauere Verzahnung der Anwärterprofile auf Arbeitsplatz oder Selbstständigkeit.

Lassen Sie uns nächste Woche beraten, aus welchen Quellen dieser Bedarf für kommenden Mai/Juni gedeckt werden kann!

Lösungen sind dazu da, um gefunden zu werden.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas van Montfort
Bildungskordinator

DEtraining GmbH
Schloßstr. 2a
47608 Geldern
Mobil1 +316-14304380
Mobil2 +49176-653042277
thomas@detraining.de
Skype thomas1399

